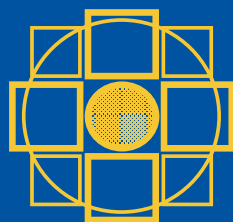




# Paulusbote

Ausgabe 1 - 2026

PFARRBRIEF DES  
PFARRVERBANDES ERDWEG





ORGANE DES FRIEDENS

Augen  
für die Not des anderen

Ohren  
für die Stimme des anderen

eine Sprache  
die der andere versteht

Hände  
ausgestreckt zur Versöhnung

Füße  
auf den Wegen der Liebe

© Gisela Baltes: [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de)



## Gruß vom Pfarrer

Liebe Pfarrverbandsangehörige, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

es ist Fastenzeit und wir gehen auf Ostern zu - wir gehen den Weg durch Leiden und Tod bis hin zum Osterfest - zur Auferstehung Jesu. Die Natur macht uns dieses Hingehen vor - für sie scheint es ein Leichtes zu sein, vom Dunkel, von der Trostlosigkeit, von der Leere quasi über Nacht aufzublühen, zu wachsen und in voller Blüte dazustehen.

Für uns Menschen ist das nicht so leicht. Jeder von uns kennt dunkle Zeiten, Zeiten mit großen Sorgen oder Problemen, persönlichen Verlusten, Trauerzeiten, schmerzvollen Erfahrungen, Schicksalsschlägen, ... Mein tiefes Mitgefühl allen, die gerade so eine Zeit erleben müssen.

Auch Jesus ist den dunklen Weg gegangen und er geht ihn mit uns, auch heute immer wieder. Er ist da und geht durch den Tod hindurch (mit uns) in das neue Leben. Ostern ist ein Fest der Hoffnung, des Glaubens und der Zuversicht. Und ich meine, dass gerade deshalb dieses Fest der Auferstehung Jesu so wichtig für uns ist.

Ja, Ostern ist ein Fest der Hoffnung, des Glaubens und der Zuversicht. Das Leben wird neu bestätigt durch das Auferstehen Jesu: das Leben, mit all seinen Höhen und Tiefen, mit allem was es ausmacht - es bleibt nicht im Karfreitag stehen. Wir müssen durch diese schmerzlichen Erfahrungen des Karfreitags hindurch, um das Unerklärbare zu feiern – Ostern – das neue Leben!

Ich wünsche uns allen immer wieder die Gewissheit, dass es nach dem Karfreitag - wie lange der auch immer dauern mag - ein Ostern, eine Auferstehung gibt. Ein gutes Gehen durch diese Kar- und Ostertage und ein gesegnetes Osterfest wünscht Euch/Ihnen im Namen des Seelsorgeteams

Euer/Ihr Pfarrer



*Markus Bala*



## Inhaltsverzeichnis und Impressum

Gruß vom Pfarrer	2
Inhaltsverzeichnis und Impressum	3
Nachgedacht	4
In unseren Gemeinden entdeckt	5
Aus der Liturgie	7
Wort zum...	8
Aus der Kirchenverwaltung	10
Aus dem Pfarrverbandsleben	12
Ökumene	20
Ministranten	22
Kinderhaus St. Paul	23
Kinder	24
Jugend	29
Wir gratulieren	30
Wir danken	32
Vergelt's Gott	34
Aus dem Leben	35
Termine und Vorankündigungen	36
Notfallseelsorge	40
Ostergottesdienste	42

---

### Impressum:

Herausgeber des Pfarrbriefes: Katholische Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt  
Walkertshofen

Redaktion: Pfarrbriefteam des Pfarrverbandes Erdweg

Ansprechpartner:

Johanna Dobmeier, Tel.: 08138/8414

Auflage: 3000 Stück

Druck: <https://www.lesti-druck.de> (Altomünster)

Redaktionsschluss für den nächsten Paulusboten: 30.06.2026

---

Ein herzliches Dankeschön an alle für die vielen  
Fotos, die wir im Paulusboten verwenden dürfen.



### Frieden

Papst Leo der XIV begann sein Pontifikat mit dem Satz:  
„Der Friede sei mit euch“.

Frieden, was bedeutet das in unserer Zeit? In einer Welt, wo an vielen Orten Krieg herrscht. In unseren Familien und am Arbeitsplatz, wo immer mehr Streit und Zwietracht herrschen. Unsere Politiker, die immer mehr Unruhe und Unsicherheiten bei ihrem Volk verbreiten.

Da kommt Jesus ins Spiel, als er jetzt wieder an Weihnachten als kleines Kind zu uns auf die Welt gekommen ist. Nackt in einer Krippe, unschuldig wie nur kleine Kinder sein können. Er liegt friedlich in einer Krippe. Seine Eltern, die Hirten und die Tiere strahlen eine innere Ruhe aus, eben Frieden. Der Stern, der friedlich über dem Stall steht und den Weisen den Weg weist. Jesus lehrt uns, dass Frieden in jedem von uns beginnen muss. Dass wir ohne Streit, Ungerechtigkeit, Ausgrenzung und Gewalt leben. Wenn jeder von uns bei sich anfängt und täglich seine Mitmenschen annimmt, wie sie sind, dann spüren auch wir einen inneren Frieden in uns. Frieden bedeutet Harmonie und Freiheit.

Somit wünsche ich euch allen: „Der Friede sei mit euch“ und dass wir noch alle lange in Frieden leben dürfen.

*Elisabeth Gärtner*





## In unseren Gemeinden entdeckt

Die diesjährige Friedenslichtaktion steht unter dem Motto „Ein Funke Mut“ und findet sich auch in jeder Kirche im Pfarrverband



Eisenhofen



Arnbach



Welshofen



Unterweikertshofen



Petersberg



## In unseren Gemeinden entdeckt



Kleinberghofen



Walkertshofen



Erdweg



Hirtlbach



Großberghofen



### Der Friedensgruß im Gottesdienst

Der Friedensgruß ist ein fester Bestandteil vieler christlicher Gottesdienste, insbesondere in der katholischen und orthodoxen Liturgie sowie in zahlreichen evangelischen Gottesdienstformen. Er bezeichnet den Moment, in dem sich die Gläubigen gegenseitig Frieden wünschen, meist durch Worte, Gesten oder Zeichen der Gemeinschaft.



Seinen Ursprung hat der Friedensgruß bereits im frühen Christentum. In den ersten christlichen Gemeinden gehörte dieser Friedensgruß fest zur Feier der Eucharistie. Er wurde als sichtbarer Ausdruck der Versöhnung verstanden, bevor die Gemeinde gemeinsam Brot und Wein teilte. Damit knüpfte man an Jesu Wort an: Wer Gott etwas darbringen will, soll zuvor Frieden mit seinem Mitmenschen schließen (vgl. Mt 5,23–24).

Im Laufe der Kirchengeschichte entwickelte sich der Friedensgruß in verschiedenen Formen weiter. Im katholischen Gottesdienst ist er heute nach dem Vaterunser angesiedelt und wird mit der Aufforderung „Gebt einander ein Zeichen des Friedens“ eingeleitet. Meist erfolgt er durch Handschlag, eine Verbeugung, ein Zunicken oder freundliche Worte wie „Der Friede sei mit dir“. In orthodoxen Gottesdiensten wird der Friedensgruß oft nur unter den Geistlichen vollzogen, während die Gemeinde ihn innerlich mitvollzieht. In evangelischen Gottesdiensten findet sich der Friedensgruß in unterschiedlicher Ausprägung, etwa als kurzer Austausch von Friedenswünschen zu Beginn oder in der Mitte des Gottesdienstes.

Zugleich hat der Friedensgruß eine soziale Dimension. Er durchbricht die Anonymität des Gottesdienstes und macht erfahrbar, dass Kirche aus einer Gemeinschaft besteht. Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen Vereinzelung und gesellschaftliche Spannungen erleben, kann dieser Moment eine starke symbolische Wirkung entfalten: Er erinnert daran, dass Frieden im konkreten Umgang miteinander beginnt.

*Melanie Nierhoff*



...Frieden

Wohin gehst du, Mensch? ... Diese Frage bewegt mich seit unserem Friedensgebet im Februar, welches der Arbeitskreis Faire Welt auf dem Petersberg gestaltet hat. Vielleicht geht es Ihnen auch ähnlich, dass Sie beim Thema Frieden mehr Fragen als Antworten haben: Bringt es etwas, um Frieden zu beten, angesichts der Erfahrung, dass es immer Krieg auf der Welt gibt? Warum kommen immer wieder „Unfriedensfürsten“ an die Macht? Wie steht es um den Frieden in den Familien? Und wie steht es mit dem Frieden halten um jeden Preis? Ist nicht manchmal Unfrieden notwendig, damit ich als Person und meine Werte nicht untergehen? Wagen wir einen Blick auf die Bibel und auf Jesus. Frieden und leider auch Kriege sind zentrale Themen der Bibel.

Im AT lesen wir das Wort Schalom. „So meint Schalom nicht etwa nur die Abwesenheit von Krieg, sondern einen Zustand allgemeinen Wohlergehens und des Heils, in dem es Mensch und Natur gut geht, in dem Sicherheit und Ordnung herrschen und Schwache Unterstützung finden. Diesen Frieden wünscht man sich auch gegenseitig in Gruß- und Segensworten.“ ([www.ekd.de](http://www.ekd.de), Stand: 10.2.26). Im AT wird uns z.B. durch den Segen des Aaron und einiger Psalmen bewusst gemacht, dass letztlich Gott und der Frieden siegen über den Unfrieden. Es soll jetzt doch nicht dazu verleiten, zu meinen, Schalom sei zukünftiger, überirdischer Zustand. So ruft der Psalmist (Ps 34,15): „*Suche Frieden und jage ihm nach!*“.

Allein im NT kommt Frieden 92 mal, davon 25 mal in den Evangelien, vor. Jesus spricht in den Seligpreisungen von einem friedfertigen Verhalten: „Selig sind die Friedfertigen.“ (Mt 5,9). Paulus ermutigt im Brief an die Römer, sich dem Guten zuzuwenden und „Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden.“ (Röm 12,18).

Und nun wieder zurück zu meinem Alltag. Ja, ich weiß, dass Frieden im Herzen, in der Familie, in der Arbeit, in der Pfarrei etc. glücklich macht. Und ich sehne mich nach diesem Zustand der Ruhe, des Ausgeglichenseins, der Harmonie, der Freude, der gegenseitigen Wertschätzung, des Wohlwollens, der Sicherheit, der Gerechtigkeit, der Liebe ... Warum ist es dann oft so schwer, friedfertig zu leben?



## Wort zum...

Wünschen wir uns das nicht alle? Jesus sagt bei der Aussendung der zwölf Jünger (Mk 6,7 ff), dass Friede ein Angebot ist, das angenommen oder abgelehnt werden kann. Zum Frieden braucht es mindestens zwei Willige. Und wenn sich die Blickwinkel dazu unterscheiden, dann wird es schwierig. Dann heißt friedfertig leben: z.B. aktiv sich für Frieden/Klärung einzusetzen; Bösem mit Guten entgegenzutreten; Versöhnung anzubieten; ... und dort, wo ich selbst scheitere und an meine Grenzen komme, den Frieden ins Gebet und damit in die Hand Gottes zu legen.

Wohin gehst du, Mensch? ... es ist ein Weg, den wir Menschen gehen, ein Weg, den wir mitbestimmen können .... mit Gottes Hilfe kann es ein friedfertiger Weg sein, der uns aktiv werden lässt und ggf. auch den Unfrieden aushalten lässt.

### **Wohin gehst du, Mensch**

In dieser Nacht und an allen Tagen deines Lebens

### **Wohin gehst du, Mensch**

Mit deinen Spielräumen und Grenzen

### **Wohin gehst du, Mensch**

Mit deiner Sehnsucht nach Gerechtigkeit

### **Wohin gehst du, Mensch**

Mit deinem Mut, die Welt zu bewegen

### **Wohin gehst du, Mensch**

Mit deiner Ernährung und deinem Konsumverhalten

### **Wohin gehst du, Mensch**

In deiner Verbundenheit mit der Schöpfung

### **Wohin gehst du, Mensch**

Im Privaten und in der Weltgemeinschaft

### **Wohin gehst du, Mensch**

In deinem Glauben an den mitgehenden Gott

### **Wohin gehst du, Mensch**

Angesichts der Endlichkeit deines Lebens

*(Angela Lohausen)*



*Brigitta Fottner*



### St. Gabinus Kirche Unterweikertshofen

#### Außeninstandsetzung vom Turm - Baukosten

Die Außeninstandsetzung unseres Kirchturms ist abgeschlossen. Kleinere Malerarbeiten werden in Kürze mithilfe einer Hebebühne noch durchgeführt.

Wir bedanken uns ausdrücklich bei den beteiligten Firmen für die zuverlässige und fachgerechte Ausführung der Arbeiten:

- Fa. SGM Gerüstbau
- Fa. Maier Dachdecker + Spengler
- Fa. Haas Spenglerei + Solar
- Fa. Schilcher Zimmerei
- Fa. Winter Martin Betonmeister
- Fa. Schweis Malerbetrieb
- Fa. Perner Glockengießerei - Uhrwerk
- Fa. Weigert Steinmetzbetrieb
- Fa. Schnitzke Elektrotechnik GmbH
- Fa. Josef Suppmair Schreinermeister

Ebenso gilt unser Dank an alle fleißigen Hände, die mitgeholfen haben.

Die Gesamtkosten der Außeninstandsetzung belaufen sich auf rund 330.000.- €.

Ein besonderes Vergelt's Gott geht an unseren Architekten, Herrn Anton Huber, für die hervorragende Planung, Begleitung und die stets konstruktive Zusammenarbeit.





## Aus der Kirchenverwaltung

Als nächstes Projekt soll unsere Orgel von der Fa. Orgelbau Knöpfler GmbH in Augsburg instandgesetzt werden.

Der Beginn der Arbeiten ist für Anfang Juni 2026 geplant.

Die Restaurierung wird voraussichtlich bis Oktober 2026 dauern.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und uns herzlich für die zahlreich eingegangenen Spenden zugunsten unserer Orgel bedanken. Wir freuen uns auch weiterhin über jede Unterstützung - sei es bei Aktionen wie Verkauf von Glühwein, Schmalzgebäck, Osterkerzen, Palmbüschen oder anderen Aktivitäten.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei meinen Kirchenverwaltungsmitgliedern Herrn Herbert Meyer, Herrn Rudi Scheck und Herrn Karl Birzele für das jahrelange engagierte und vertrauensvolle Miteinander bedanken.



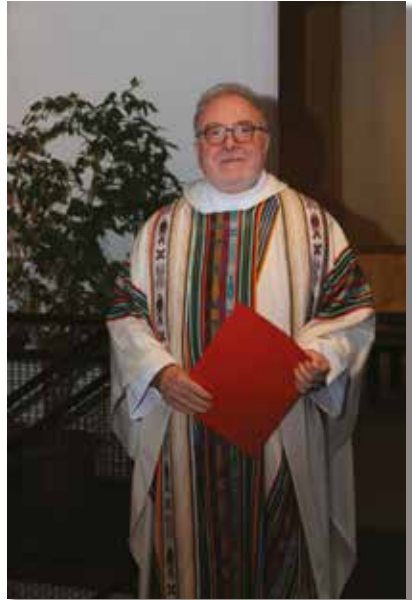
Mit freundlichen Grüßen

*Kirchenpfleger  
Franz Xaver Bayer*



### Der Abschied von Josef Mayer war ein „Gedicht“

Die Teilnehmer des Verabschiedungsgottesdienstes schmunzeln wahrscheinlich über die Überschrift dieses Artikels, da wortwörtlich das Thema „Gedicht“ und „Dichter“ mehrfach im Gottesdienst fiel. Abt Markus Eller vom Kloster Scheyern war der erste, der sich des Themas annahm. Und zwar im Zusammenhang mit dem Lied „Ihr Kinderlein kommet“ von Christoph von Schmid. Dieser Liedschreiber und Dichter hat das Thema „Aufbruch der Kinder zur Krippe“ sehr schön inszeniert. Und auch Josef Mayer steht ja ein Aufbruch bevor. Seine abschließende These, dass ja der Josef kein Dichter ist, wurde sofort durch Josef Mayer berichtigt. Mit dem Hinweis, dass er da gerne noch ein paar Worte sagen kann und wird. Da ja Pfarrer Mayer auch vor seinem Aufbruch in seine neue Pfarrei Odelzhausen steht, passte auch das Matthäusevangelium super zum Thema. Hier wurde der Aufbruch nach Ägypten vorgetragen.



Herr Pfarrer Bula hat dann die offizielle Verabschiedungsorgie mit vielen Geschenken eingeleitet. Zuerst wurden die Grußworte des Dekan Pfarrer Peter Dietz überbracht, der leider wegen eines anderen Termins nicht dabei sein konnte. Die intensiven letzten 25 Jahre am Petersberg und das Wirken bei der KLJB München Freising und bei der katholischen Landvolkbewegung in der Erzdiözese und als Landvolkpfarrer in ganz Bayern wurden erwähnt. Als kleines Dankeschön wurde dann durch Herrn Pfarrer Bula ein Zuschuss zum E-Bike übergeben, welches sich Josef Mayer bald zulegen will. Die PVR-Vorsitzenden Christian Pilz und Alexandra Loderer überreichten das Symbol des Pfarrverbands Erdweg, das Logo mit neun kleinen Tafeln, die sich zu einem Kreis formieren.



## Aus dem Pfarrverbandsleben

Nach der Übergabe der Geschenke hat es sich dann Josef Mayer nicht nehmen lassen, auch Danke zu sagen. Mit seinem unverkennbaren süffisanten Grinsen hat er die These von Abt Eller bezüglich der Dichterfähigkeiten korrigiert. Zitat von Josef Mayer: „Ich bin schon ein Dichter. Die 4. Strophe des Liedes ‚Beginne du all meine Tage‘ ist nämlich von mir.“

Der Veteranenverein Eisenhofen hat sich auch nochmal beim Josef Mayer für die Messe zum 150. Jubiläum bedankt. Auch Pfarrer Björn Mensing von der evangelischen Versöhnungskirche dankte für die gute ökumenische Zusammenarbeit. Nach dem offiziellen Segen und dem Auszug wurde umgebaut und Brigitta Fottner und Mathias Grandl vom Seelsorgeteam zeigten ein paar Bilder aus dem Leben von Pfarrer Josef Mayer, was auch zu spontanem Beifall und freudigem Lachen führte.

Der Gottesdienst war insgesamt ein sehr schöner Moment. Anschließend gab es beim Stehempfang noch viele Gespräche und ein frohes Zusammensein.

Als Schreiber dieser Zeilen will ich mich persönlich auch noch bei dir,



Josef, für dein Wirken und deine Unterstützung bedanken. Du hast es trotz deines immer vollen Terminkalenders immer geschafft für alle da zu sein. Danke.

Liebe Grüße  
Josef Schmid

Kirchenpfleger Welshofen und Verbundpfleger Pfarrverband Erdweg

*Text: Josef Schmid  
Bilder: Josef Perchtold*



### Laufen... Beten... Singen...Schweigen... Ratschen:

Erzählung einer Pilgerin aus der Gruppe III:

An Pfingsten muss ich fit sein für meinen Fußmarsch nach Altötting. Ein bisschen trainieren muss ich schon - 85 km in zweieinhalb Tagen, da müssen die Füße schon mitmachen - aber ich freue mich jetzt schon.

Tag 1: Am Pfingstsamstag geht es los. Um 5 Uhr morgens fahren wir mit den Bussen vom Bauernmarkt in Dasing, Markt Indersdorf oder Dachau nach Baldham.

Nach der Eröffnungsmesse starten wir. Es liegen 36 km zu Fuß vor uns, betend, singend, schweigend, ratschend... Es sind auch immer wieder Pausen - man braucht ja schließlich was zur Stärkung.

Ich freue mich auf viele liebe Menschen, die ich nur einmal im Jahr bei der Wallfahrt treffe. Für die erste Nacht in Edling/Wasserburg werden Zimmer vom Organisationsteam reserviert. Es bekommen alle eine Unterkunft um sich zu erholen, gemütlich zu essen und über den Tag zu quatschen.





## Aus dem Pfarrverbandsleben

Tag 2: Am nächsten Morgen, Pfingstsonntag, geht es um 8 Uhr weiter. Abmarsch in Wasserburg - wieder 32 km zu Fuß. Das Gestell und die Knochen sind etwas müde, aber nach ein paar Kilometern läuft's wieder... betend, singend, schweigend, ratschend. In den Pausen werden die Blasen an den Füßen von den Sanitätern versorgt. Am Ende des Tages ziehen wir zusammen singend in Garching an der Alz ein. Da bin ich immer ziemlich k.o., aber die Kirchenglocken tragen uns ins Gotteshaus und spätestens beim Lied „Schwarze Madonna“ ist alles vergessen.

Tag 3: Pfingstmontag, letzter Tag. Noch ca. 20 km bis nach Altötting. Um 9:30 Uhr sind wir schon in Heiligenstadt, da kommen sämtliche Gruppen zusammen. Um 12 Uhr mittags – Ziel erreicht. In der Basilika sind tausende Menschen, ein fulminantes Erlebnis. Ich bin fertig, mir brennen die Füße – aber ich bin überglücklich.

Wen habe ich neugierig gemacht? Ich würde mich freuen, wenn wir wieder ein paar Neuzugänge aus dem Pfarrverband Erdweg zu unserer Pilgergruppe zählen dürfen.



Monika Hillreiner (0179/ 90 63 17 3) [hillreiner.monika@gmail.com](mailto:hillreiner.monika@gmail.com)

Rudolf Loder (0151/11 21 62 13) [gruppe3@pfungstwallfahrt.de](mailto:gruppe3@pfungstwallfahrt.de)



### Silberchor mit Goldstimmen: 25 Jahre Happy Voices

Samstagmorgen, neun Uhr auf der Empore der Eisenhofer Dorfkirche. Das Rascheln der mit Brezn gefüllten Papiertüte, die umher gereicht wird, durchbricht die Stille des Kirchenraums ebenso wie das Gemurmel der Sängerinnen und Sänger. Die Generalprobe der Happy Voices für die kurz bevorstehende Hochzeit ist gut laufen. Das beruhigt! Bevor nun die Festgemeinde eintrifft, bleibt noch Zeit für ein Breznfrühstück, für das Ölen der Stimme mit Ipalat und für etwas Bewegung draußen vor der Kirchenpforte. Die Stimmen sind eingesungen und bereit, der feierlichen Zeremonie einen beschwingten und frohen Klang zu verleihen.

Als Kirchenchor kennen die Happy Voices aber nicht nur die Empore der Eisenhofer Kirche, sondern wissen auch, wie viel Platz ihnen beim Singen in den Gotteshäusern im Gemeindegebiet, aber auch in den Kirchen von Maria Birnbaum, Bergkirchen, Puchschlag, Odelzhausen, Roßbach, Altomünster, Jetzendorf, Schiltberg, Reichertshausen, Kranzberg und andernorts zur Verfügung steht. Bei Platzmangel sorgen kleine Hocker (von den einen als „Stierla“, von den anderen als „Schamal“ bezeichnet) für eine effiziente Raumnutzung.



Anlass, sich als Chor zu formieren, bieten neben Hochzeiten auch Vorabend- und Sonntagsgottesdienste, Advents- und Segensfeiern, Empfänge, Geburtstage, Konzerte und – in seltenen Fällen – auch Musikvideos. Entsprechend vielfältig ist das Programm. Im Liederverzeichnis sind sowohl klassische Gospels wie „O happy day“ oder „Amazing grace“ zu finden als auch zeitgenössische Popsongs wie „Seite an Seite“, „You are the reason“ oder „Auf uns“. Die Liederordner der Sängerinnen und Sänger sind gut gefüllt, denn in jedem Jahr kommen neue Stücke hinzu, die von Josef Fisch am Klavier, von Elisabeth Göttler an der Gitarre und manchmal auch von Markus Taferna am Cajon begleitet werden.



## Aus dem Pfarrverbandsleben

Das Blättern in der Liedersammlung eröffnet auch einen Blick auf 25 Jahre Chorgeschichte. Diese beginnt im Jahr 2001. Konrad Eder ist damals Kaplan in der Pfarrgemeinde Erdweg, die Eisenhofer Jugend kehrt mit frischen Eindrücken von einer Ministrantenwallfahrt nach Rom



in die Heimat zurück und stellt sich gemeinsam mit dem Kaplan die Frage: Welche Möglichkeiten gibt es für junge Menschen, zu einer lebendigen Kirche beizutragen? Schnell ist die Idee eines Gospelchors geboren. Diese wird bereits wenige Wochen später Wirklichkeit, als eine

Schar Jugendlicher und junger Erwachsener aus Eisenhofen unter der Leitung von Dr. Barbara Brandl-Fisch das Lied „Hail Holy Queen“ einstudiert. Am letzten Tag des Gründungsjahres dann schon der erste Auftritt vor größerem Publikum: In der Aula der Erdwegger Schule wird der Geburtstag des damaligen Bürgermeisters, Michael Reindl, gefeiert.

25 Jahre, etwa 80 Auftritte und weit über 1.000 Singstunden später gibt es die Happy Voices immer noch. Der Dank der gut 20 Sängerinnen und Sänger gilt Dr. Barbara Brandl-Fisch, die mit ihrem Engagement zweieinhalb Jahrzehnte dafür gesorgt hat, dass die „Fröhlichen Stimmen“, die Happy



Voices, in der Pfarrgemeinde und darüber hinaus erklingen. Nun hat sie den Taktstock weitergegeben an Miriam Maier und Stefan Grahamer, die sich die Aufgaben der Chorleitung teilen. Wir freuen uns auf die nächsten 25 Jahre!

*Stefan Grahamer*



### Der Bibelabend im Pfarrverband

Immer einmal im Monat ist es soweit: Der Bibelabend steht an.

Im Mittelpunkt jedes Treffens steht ein ausgewählter biblischer Abschnitt. Dieser wird gemeinsam gelesen und betrachtet. Dabei geht es nicht nur um das Verstehen des Textes, sondern auch um das Fragenstellen: Was sagt dieser Text heute? Welche Bilder, Gedanken und Gefühle löst er aus? Dabei erlebe ich immer wieder, wie unterschiedlich Perspektiven sein können. Es werden Gedanken geteilt, Zweifel ausgesprochen und Erfahrungen weitergegeben.



Der Bibelabend versteht sich aber nicht nur als Textarbeit, sondern auch als geistlicher Raum. Die biblischen Inhalte werden dabei bewusst in Beziehung zum eigenen Leben gesetzt: Wo berühren sie unsere Fragen, Sorgen und Hoffnungen? Wo geben sie Orientierung oder ermutigen zu neuem Handeln im Alltag?

Für mich als ehrenamtliche Leiterin des Bibelabends ist diese Aufgabe seit nunmehr 15 Jahren eine große Freude. Die Arbeit mit den biblischen Texten, die Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen und die immer neuen Einsichten ist besonders erfüllend. Es ist bereichernd zu erleben, wie die Bibel auch heute noch Menschen bewegt und ins Gespräch bringt – mit sich selbst, miteinander und mit Gott.

Der Bibelabend im Pfarrverband Erdweg ist damit ein Ort des Hörens, Fragens, Glaubens und gemeinsamen Unterwegsseins. Er zeigt, dass die Heilige Schrift kein abgeschlossenes Buch ist, sondern eine lebendige Quelle, aus der immer wieder neu geschöpft werden kann.

Wollen auch Sie dabei sein?

Der nächste Termin ist am 20. Mai im kleinen Saal des Pfarrzentrums, weitere Termine finden sich immer auf der Homepage des Dachauer Forums und auf dem Kirchzettell.

*Melanie Nierhoff*



### Fasching beim Ü-60 Club in Kleinberghofen

Viele Senioren waren gekommen, um bei Kaffee, Kuchen und Krapfen gemeinsam zu feiern. Für die passende Stimmung sorgte Fritz Speer aus Pasenbach. Mit bekannten Schunkelliedern und beliebten Klassikern von früher lud er die Anwesenden zum Mitsingen und Schunkeln ein. Ein insgesamt gelungener und fröhlicher Nachmittag.

*Ursula Singer*





### Ökumenischer Gottesdienst zum Valentinstag

Ein bisschen was war anders beim diesjährigen Gottesdienst zum Valentinstag. Weil der 14.2. heuer auf einen Samstag fiel, war vom gewohnten Termin am Freitagabend abgewichen worden. Dabei spielte auch der Wunsch mit, dass es der Samstagabend vielleicht mehr Paaren ermöglichen würde, gemeinsam zu kommen und sich segnen zu lassen. Ebenfalls neu: Zum ersten Mal wurde die musikalische Gestaltung vom gemeinsamen Projektchor der Singgruppe Eisenhofen und dem Gospelchor „Happy Voices“ (ebenfalls aus Eisenhofen) übernommen, die mit ihrer schwung- und stimmungsvollen Liedauswahl die Gottesdienstteilnehmer und -Teilnehmerinnen berührten und begeisterten.

Aufgrund der großen Zahl der Sängerinnen und Sänger sowie der gut 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer war der Gottesdienst diesmal statt in der Kapelle im Saal des Pfarrzentrums.

Und noch eine Premiere gab es: Für das evangelische Seelsorgeteam der Friedenskirche war diesmal Pfarrer Gerhard Last mit an Bord – und zum ersten Mal überhaupt im Pfarrzentrum, wie er feststellte.



Wiederum ganz der Tradition entsprechend wurde der Gottesdienst wie immer vom Team für die ökumenischen Gottesdienste im Pfarrzentrum, bestehend aus Ursula Arzberger, Angelika Fröhlich, Conny Katzig und Pastoralreferent Mathias Grandl, detailreich und „liebe-voll“ (im wahrsten Sinn des Wortes) vorbereitet. „Das Geschenk der Liebe“ war der Gottesdienst heuer überschrieben, und so packte das



## Ökumene

Vorbereitungsteam auch ein Geschenk aus. Symbole und Gedanken zu den verschiedenen Formen der Liebe kamen zum Vorschein: Romantische Liebe, die Liebe in der Familie, Freundschaft, Nächstenliebe, die Liebe zur Schöpfung und – alles umgreifend – die Liebe Gottes. Pfarrer Last deutete, mit Clownsnase, Schlumpfmütze und Gitarre auch zum Schmunzeln und Lachen anregend, die Schriftlesung aus dem Johannesbrief für die Anwesenden aus, bevor er und Mathias Grandl die Anwesenden zum Einzelsegen einluden – alleine, als Paar, als Familie oder als Freundesgruppe.

Nach dem Gottesdienst blieben viele der Anwesenden noch eine Weile im Foyer, um miteinander ins Gespräch zu kommen und mit einem Glas auf die Liebe, die Freundschaft und den schönen Abend anzustoßen – auch das ist zum Glück schon eine Tradition.

Beim nächsten ökumenischen Gottesdienst im Herbst (voraussichtlich am 16. Oktober) gibt es dann wieder etwas zu feiern – da wird der ökumenische Gottesdienst im Pfarrzentrum in seiner jetzigen Form 10 Jahre alt!

*Mathias Grandl*





### Fußballturnier der Ministranten im PV Erdweg



Rund 30 Ministranten und Ministrantinnen traten dieses Jahr zum traditionellen Fußballturnier im Pfarrverband Erdweg an. In vier Mannschaften (aus Großberghofen, Eisenhofen, Kleinberghofen und Welshofen/Unterweikertshofen) kämpften Groß und Klein in einer Vor- und Rückrunde mit vollem Einsatz um den neuen Pokal. So trat im Finale Eisenhofen gegen Großberghofen an, wobei das Team aus Großberghofen nun schon zum vierten Mal den Siegerpokal in die Hände nehmen konnte - herzlichen Glückwunsch.

Ein besonderes Highlight gab es dieses Jahr für die Letztplatzierten. Welshofen/Unterweikertshofen durften gegen das Prominententeam, bestehend aus dem

Seelsorgeteam, das von Bürgermeister Blatt verstärkt wurde, aufs Spielfeld gehen. Trotz vollen körperlichen Einsatzes waren die jungen FußballerInnen nicht zu schlagen und sie gewannen mit 2:0.

Ein besonderer Dank geht an die Frauen hinter der Theke, die für das leibliche Wohl sorgten, an Stefan Daurer für seinen treuen Einsatz in der „Schalt- und Ansagezentrale“ und an Wolfgang Dierkes für sein Amt als Schiedsrichter.



*Brigitta Fottner*



### Umzug im Kinderhaus St. Paul Erdweg

In der letzten Januarwoche konnte das Kinderhaus St. Paul endlich in das neugebaute und generalsanierte Haus umziehen. Zwei Jahre lang dauerte der Umbau. Die Kindertagesstätte war in dieser Zeit in provisorischen Räumlichkeiten in der Grund- und Mittelschule Erdweg untergebracht. Herzlichen Dank an den Schulverband Erdweg.

Am 2. Februar 2026 konnte das neue Haus in Betrieb genommen werden. Die Kinder freuten sich sehr, die neuen, großzügigen Räume und den umgestalteten Garten zu erkunden.

Das Kinderhaus lädt zu einem Tag der offenen Tür am Samstag, 21.03.26, von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr sehr herzlich ein.



*Arabella Egg  
Kinderhaus St. Paul*

**Am Freitag, 19.06.2026 feiert das Kinderhaus St. Paul  
von 15:00 – 18:00 Uhr seinen 50. Geburtstag.  
Sie sind herzlich eingeladen!**



# Oster-Bilder-Rätsel

Entdecke das Geheimnis von Ostern!

Viele Dinge zu Ostern beginnen mit dem Wort „Oster...“. Kannst du erkennen, was auf den Bildern gezeigt wird? Die Buchstaben in den rot umrandeten Kästchen ergeben am Ende, in die richtige Reihenfolge gebracht, ein Lösungswort: Was feiern wir an Ostern?



Nachrichten über www.gutefrage.net, Übersetzung: Christian Schmidt, Manfred Kerschmann & Ilse, Christian Schmidt im Auftrag

Wir feiern an Ostern die

\_\_\_\_\_

Jesu.

Lösung:  
Ostern feiern, Osternessen, Osternacht, Ostereier, Osterfest, Osterhase, Osterkuchen, Osterlamm, Ostersee, Osterweizen, Was feiern wir an Ostern  
der Auferstehung Jesu



### Ökumenischer Kinderbibeltag „Mut tut gut - Ester“

Für unseren diesjährigen Kinderbibeltag begaben sich etwa 45 Schülerinnen und Schüler der 1.-4. Klasse sowie 25 jugendliche und erwachsene Leiterinnen und Leiter auf die Reise an den persischen Königshof und erfuhren von Ester, die dort im jüdischen Exil lebt, die Frau des Königs wird und dann auch noch die Einzige ist, die ihr Volk vor dem sicheren Tod retten kann – wenn sie den Mut hat. Heute erinnert im Judentum das Purimfest an diese Rettung.

Nach der Begrüßung und einem Bilderspiel zur Estergeschichte ging es los. Wie üblich gab es sechs Stationen zum Thema. Es wurden kleine Mutmachpüppchen gebastelt, eigene Gebete geschrieben, es brauchte Mut,



unbekannte Lebensmittel oder mit verbundenen Augen Dinge zu probieren, es wurde ein Danklied eingeübt, ein Blindenparcours brauchte Mut und es wurden Purim-Masken gebastelt.

Nach den ersten drei Stationen war es Zeit, sich mit Mittagessen zu stärken. Der Arbeitskreis Soziales hat sich heuer der Herausforderung gestellt. Mit seinen leckeren Pizzasemmeln und den vielen Kuchenspenden wurden alle Hungrigen satt.

Nach etwas frischer Luft konnten also alle gestärkt in den Nachmittag starten. Die Stationen am Nachmittag gingen wie im Flug vorbei und um 15:00 Uhr trafen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kinderbibeltags sowie alle Eltern, die dazu gekommen waren, zur Abschlussandacht im Saal.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die mitgeholfen haben!

*Mathias Grandl*



### Kinderfasching 2026

Aufgrund des kurzen Faschings öffnete heuer das Pfarrzentrum schon am Sonntag, 8. Februar, seine Türen für viele große und kleine Faschingsfreunde. Über 250 Närrinnen und Narren kamen, um beim Kinderfasching Spaß zu haben. Das Pfarrzentrums-Team hatte sich wieder gewaltig ins Zeug gelegt und den Pfarrsaal in eine Partyhalle verwandelt.

Während DJ Max Tschan auch heuer wieder für die richtigen Lieder sorgte, leiteten Alexandra Krauspe, Christine Käfig, Kathrin Schober und Mathias Grandl die Tänze an und sorgten für ausgelassene Stimmung vor der Tanzfläche. Bei Spielen wie „Zeitungsstanz“ oder „Reise nach Jerusalem“ waren alle mit Feuereifer dabei.

Auch heuer besuchten uns die „Erdweger Hexen“, tanzten ihre Hexentänze

zu „Wellerman“ oder „Cotton Eye Joe“ und bekamen dafür großen Applaus. Mit der traditionellen Polonaise durchs ganze Pfarrzentrum beendeten wir den Kinderfasching – zu früh für viele.



Stärken konnten sich alle mit Krapfen, Hot Dogs, Brezen, Kaffee und Getränken sowie vielen süßen Leckereien, um die sich Anika Wagner und Nicolette Tschan zusammen mit vielen Firmlingen kümmerten.

Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern!

Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

*Mathias Grandl*



### Kinderchristmette Großberghofen 2025

Das Krippenspiel in der St-Georgs-Kirche in Großberghofen konnte dieses Jahr unter leichtem Schneefall beginnen. Die Kirchenverwaltung hatte im Friedhof eine Box aufgestellt, um die Kirchenbesucher mit leiser Weihnachtsmusik zur Kirche zu begleiten.

Zum vierten Mal haben Alexandra Krauspe, Kathrin Schober, Barbara Vitt und Lisa Schneider sich um die Mette gekümmert. Zusammen mit 30 Kindern aus Großberghofen wurde ein wunderschönes und besinnliches Krippenspiel aufgeführt. Tobias Maurer an der Gitarre unterstützte mit Sängerinnen die Feier musikalisch. Auch die Opferkästchen, die die Kinder zu Hause befüllt hatten, wurden sehr zahlreich mit Spenden für Kinder in Bangladesch abgegeben.

Am Ende des Gottesdienstes konnten alle im leise rieselnden Schnee die Kirche verlassen und sich auf den Heimweg machen.





### Kinderprogramm Großberghofen

Wir haben letztes Jahr wieder viele tolle Momente mit den Kindern gehabt.



Vom Osterbasteln, St Martinsumzug bis hin zum Kinderkrippenspiel. Schön, dass uns immer so viele Kinder begleiten und mit so viel Freude dabei sind.

Auch für dieses Jahr haben wir wieder einiges geplant. Unter anderem den Kinderkreuzweg

am Karfreitag. Besonders freuen wir uns hier auch auf die Kommunionkinder, die ihre gebastelten Kreuze mitbringen dürfen, die dann gesegnet werden. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Kirche. Ein St. Martins-Umzug sowie das alljährliche Krippenspiel zu Weihnachten ist auch geplant.



Kathrin, Christina und Alex freuen sich auf viele schöne Aktionen mit den Berghofner Kindern.

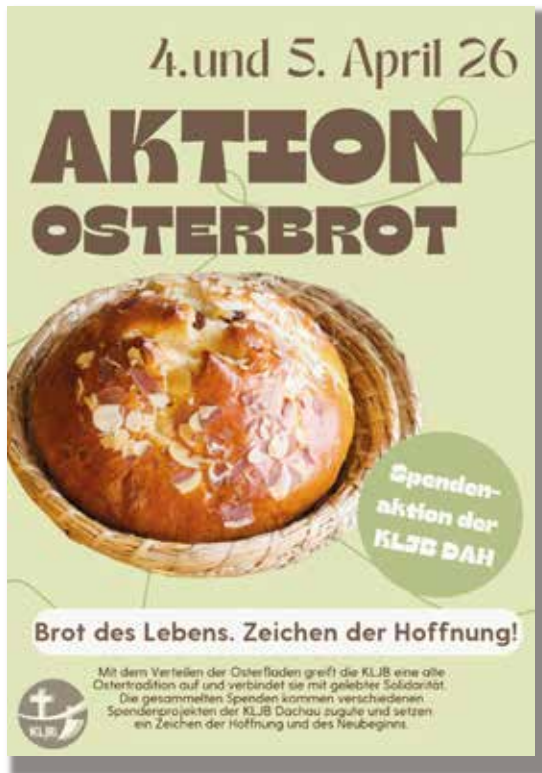


### Aktion Osterbrot

Die Aktion Osterbrot gibt es dieses Jahr zum ersten Mal und wird als Ersatz für die Aktion Rumpelkammer (Altkleidersammlung) angeboten.

Die Spendenaktion steht unter dem Leitwort:  
„Brot des Lebens. Zeichen der Hoffnung.“

Die Brote werden nach den Ostergottesdiensten für eine Spende von **3 Euro** ausgegeben



*Ein kleiner Osterfladen kann mehr sein als nur ein Zeichen der Osterfreude:  
Er kann Hoffnung schenken, Solidarität sichtbar machen und einen Neubeginn ermöglichen – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene hier bei uns und in anderen Teilen der Welt.*



## Wir gratulieren

**Monika Niedermaier,**  
Organistin im Pfarrverband,  
zum 60. Geburtstag



**Anton Reindl,**  
Mesner und  
Mitglied im PGR Eisenhofen,  
zum 70. Geburtstag

Ein herzliches Dankeschön  
auch noch für 40 Jahre Mitarbeit  
im Pfarrgemeinderat

**Lisa Dötterl,**  
Mitglied im Chor Großberghofen,  
zum 60. Geburtstag

*Wir wünschen alles Gute,  
Gesundheit und Gottes Segen!*





## Wir gratulieren

**Annemarie Betz,**  
Mitglied im Pfarrgemeinderat  
Hirtlbach,  
zum 60. Geburtstag



**Elisabeth Gärtner,**  
Mitglied im Pfarrgemeinderat Hirtlbach  
und im Pfarrbriefteam,  
zum 60. Geburtstag



**Claudia Fuhrmann,**  
Verwaltungsleiterin,  
zum 50. Geburtstag

*Wir wünschen alles Gute,  
Gesundheit und Gottes Segen!*





## Wir danken

**Carola Vassallo**  
für 20 Jahre Mitarbeit  
im Pfarrgemeinderat Erdweg



**Andi Maier**  
für 40 Jahre Mitarbeit  
im Pfarrgemeinderat Eisenhofen und  
Vorsitz des  
Pfarrverbandsrates von 1994 - 2022

**Gotthard Dobmeier**  
für 50 Jahre Organist  
im Pfarrverband





## Wir danken

**Franz Reindl**  
für 25 Jahre  
Kirchenverwaltung  
in Arnbach



**Anton Hillreiner**  
für 25 Jahre  
Kirchenverwaltung in  
Erdweg-Walkertshofen

**Franz-Xaver Bayer**  
für 25 Jahre  
Kirchenverwaltung in  
Unterweikertshofen





### Spenden im PV Erdweg

**Für das Schulprojekt von P. Matthäus haben wir in 2025 insgesamt 11.500,- € nach Indien überwiesen.**

**In 2025 sind weitere Spenden in Höhe von 2.600,- € eingegangen.**



**2025 haben wir nach Ecuador 9.400,- € für die Projekte von Sr. Sigmunda überwiesen. Es sind in 2025 weitere Spenden in Höhe von 3.450,- € eingegangen.**

#### **Caritas Herbst 2025**

Arnb 814,50 €; Eish 1.286,10 €; Gbgh 933,50 €; Hirtl 626,20 €; Kbhg 1.405,- €; Weik 1.237,50 €; Wels 483,20 €; Walk/Erdw 1.105,70 €

#### **Erlöse Basar 2025**

Erlös Kaffee und Kuchen	1.372,50 €	für die Renovierung Pfarrzentrum
Erlös Basar	5.201,45 €	
Spenden Nikolaus	1.030,00 €	

Der Erlös vom Basar und die Spenden vom Nikolausdienst kommen den Projekten von Sr. Sigmunda in Ecuador zugute.

#### **Adveniat 2025**

Arnb 232,50 €; Eish 785,- €; Gbgh 369,99 €; Hirtl 201,22 €; Kbhg 536,- €; Weik 474,92 €; Wels 416,46 €; Walk 235,- €; Erdw 708,70 €

#### **Sternsinger 2026**

Arnb 1.442,46 €; Eish 3.410,70 €; Gbgh 1.440,20 €; Hirtl 769,50 €; Kbhg 3.301,45 €; Weik 1.912,50 €; Wels 1.804,- €; Walk 667,- €; Erdw 1.745,10 €



## Aus dem Leben

### Getauft wurden

Johanna Schegg	Walk
Anna Theresia Wagner	Walk
Valentina Luisa Ertl	Weik
Lara Abel	Arnb
Magdalena und Maximilian Schneider	Gbgh



### Geheiratet haben

Unsin Georg und Maier Doris	Gbgh
Maurer Sebastian und Lena	Ptbg/Kbgh



### Goldene Hochzeit

Rebekka und Andreas Weber	Eish
---------------------------	------



### 60. Hochzeitstag

Paula und Josef Brandl	Eish
Magdalena und Josef Scheck	Gbgh

### Gestorben sind

Gisela Wolf	86 J.	Walk
Hedwig Gärtner	85 J.	Hirtl
Marie-Luise Sigl	63 J.	Arnb
Franz Schmid	80 J.	Gbgh/Erdw
Alfred Auracher	69 J.	Erdw
Heinrich Grauvogl	70 J.	Gbgh/Erdw
Franziska Strobl	86 J.	Gbgh
Mathilde Richter	89 J.	Kbgh
Waltraud Deml	85 J.	Arnb
Josefa Wex	79 J.	Arnb
Theres Mayr	91 J.	Arnb
Richard Walsh	64 J.	Eish
Therese Graf	92 J.	Weik
Georg Bramberger	91 J.	Wels
Aloisia Huber	88 J.	Gbgh
Johann Breitenberger	86 J.	Walk
Erwin Stiller	77 J.	Arnb





## Termine und Vorankündigungen

### April

- Mo. 06.04.2026 Petersberg, 11.00 Uhr  
(Ostermontag) Ökumenischer Gottesdienst  
Erdweg; 19.00 Uhr  
Pfarrverbands-Gottesdienst mit  
Danksagung/Verabschiedung aller PGR-Mitglieder der  
vergangenen Sitzungsperiode
- So. 19.04.2026 Großberghofen mit Walkertshofen; 09.00 Uhr  
Eisenhofen mit Hirtlbach; 11.00 Uhr  
Arnbach; 11.00 Uhr  
Erstkommunion
- So. 26.04.2026 Unterweikertshofen; 09.00 Uhr  
Erdweg; 11.00 Uhr  
Kleinberghofen; 11.00 Uhr  
Erstkommunion

### Mai

- Fr. 01.05.2026 Petersberg; 19.00 Uhr  
PV-Maiandacht
- Do. 14.05.2026 Pfarrverbandsgottesdienst; 10.00 Uhr
- Mo. 25.05.2026 Petersberg, 11.00 Uhr  
(Pfingstmontag) Ökumenischer Gottesdienst  
Erdweg, 19.00 Uhr  
Pfarrverbandsgottesdienst
- So. 31.05.2026 Petersberg; 19.00 Uhr  
PV-Maiandacht





## Termine und Vorankündigungen

### Juni

Do. 04.06.2026 Erdweg, 08.30  
Pfarrverbands-Fronleichnamfest

Di. 09.06.2026 Wallfahrt nach Altötting  
(genauere Informationen, kommen später über die  
Homepage und den Kirchengzettel)

### Juli

So. 05.07.2026 Erdweg, 10.00 Uhr  
Eucharistiefeier zum Patrozinium Hl. Paulus  
anschl. Sommerfest

\*\*\*\*\*

### Bußgottesdienst

im Pfarrzentrum Erdweg  
am Mittwoch, 18. März 2026  
um 19.00 Uhr

am Petersberg  
am Montag, 30. März 2026  
um 19.00 Uhr / Basilika

\*\*\*\*\*





### **Liebe Pfarreimitglieder, Interessierte und Senioren im Pfarrverband Erdweg !**

Für das Jahr 2026 haben wir folgende Ausflüge geplant:

Fr. 27.03.2026 Auftakt unserer diesjährigen Tagesausflüge ist eine Fahrt zum Benediktinerkloster Schäftlarn. Nach einer Besichtigung und dem Mittagessen im Klosterüberl geht's weiter nach Bad Tölz zum Ostermarkt.

Mi. 22.04.2026 Heute fahren wir nach Neuburg an der Donau mit Rundgang in der historischen Altstadt. Anschließend geht die Fahrt weiter nach Bergen zur Wallfahrtskirche „Zum heiligen Kreuz“.

Fr. 22.05.2026 Die Wallfahrtskirche Locherboden im Oberinntal bei Mötz in Tirol ist unser heutiges Ziel. Nach einem Mittagessen im Tiroler Wirtshaus am Locherboden geht die Fahrt weiter Richtung Seefeld.

Mi. 24.06.2026 Bei einer Strudel-Rundfahrt mit dem Schiff ab der malerischen Regensburger Altstadt tauchen wir ein, in ein fesselndes Spektakel. Nach einem gemeinsamen Mittagessen steht uns der Nachmittag schließlich zur freien Verfügung.

Mi. 29.07.2026 Heute freuen wir uns auf ein Mittagessen in ganz besonderer Kulisse - im Panoramarestaurant auf dem Brauneck! Mit der Bergbahn geht es hinauf auf 1500 Meter. Am Nachmittag geht es weiter zum Kloster Beuerberg mit dortigem Kaffeetrinken.

Fr. 04.09.2026 Heute erwartet uns „Das Zermatt der Allgäuer Alpen“, das Bergdorf Hinterstein. Der Giebelhausbus bringt uns ins autofreie Naturschutzgebiet direkt zum Giebelhaus.

Do. 01.10.2026 Das Kren-Land Fränkische Schweiz erwartet uns heute. Eine Gästeführerin wird uns mit unterhaltsamen Anekdoten im Städtchen Ebermannstadt über die fränkische Kultur informieren. Im Anschluss geht's zum Meerrettich-Mittagessen. Zum Abschluss genießen wir bei einer kleinen Führung durch die Rösterei Bogatz eine Tasse Kaffee.



## Termine und Vorankündigungen

Mo. 12.10. - Fr. 16.10.2026 5-Tagesfreizeit in die „Pfalz“  
Pfälzer Lebensgefühl erleben – mildes Klima, herzliche Gastfreundschaft - regionale Spezialitäten und eine traumhafte Natur machen die Pfalz so besonders. Das Hotel befindet sich in Bad Dürkheim. Von dort ab sind die Ausflüge geplant u.a. mit - Rundfahrt durch den Pfälzerwald – Kaiserslautern - Deutsche Weinstraße – Weinprobe ...  
(*Genauere Informationen mit Preis – Reiseroute werden noch bekannt gegeben*)

Do. 05.11.2026 Als erstes Ziel unseres heutigen Ausflugs steht der Haselnusshof Neumeier in Rudelzhausen in der Hallertau auf dem Programm. Bei einer Hofführung erhalten wir Einblicke in die Welt der Haselnuss und in den Haselnussanbau. Im Anschluss ist Mittagessen in Au in der Hallertau. Der Nachmittag bietet Gelegenheit für einen Besuch des Deutschen Hopfenmuseums in Wolnzach und/oder für ein gemütliches Kaffeetrinken.

Do. 03.12.2026 Weihnachtsmarkt Ingolstadt  
Der Weg nach Ingolstadt führt uns heute über das Kloster Hohenwart. Nach einer Führung durch die Klosterkirche ist gemeinsames Mittagessen in Waidhofen. Im Anschluss Weiterfahrt nach Ingolstadt zum beliebten Ingolstädter Christkindlmarkt.

### **Änderungen vorbehalten !**

Anmeldungen für alle Tagesausflüge und die 5-Tagesfreizeit ab sofort bei:

Gisela Erhorn, Tel. 08254/8747 od. E-Mail: [gisela.erhorn@gmx.de](mailto:gisela.erhorn@gmx.de)  
Christl Jais, Tel. 08135/606 od. E-Mail: [christine.jais@gmx.de](mailto:christine.jais@gmx.de)

Wir hoffen, dass Ihnen unsere Angebote gefallen und freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Herzliche Grüße

Gisela Erhorn, Pfarrer-Moser-Str. 17, 85253 Kleinberghofen  
Christl Jais, Seyrerkehre 12, 85253 Unterweikertshofen



### Ein Anker in stürmischen Zeiten

Werden Sie Teil der ökumenischen Notfallseelsorge im Landkreis Dachau!

Ein plötzlicher Todesfall, ein schwerer Unfall oder eine erschütternde Nachricht kann das Leben von einem Moment auf den anderen verändern. Für Betroffene bricht in solchen Situationen oft die vertraute Welt zusammen. Trauer, Schock, Ohnmacht und Verzweiflung können überwältigend sein – und viele fühlen sich in diesen Stunden allein.

Doch niemand muss in einer solchen Krise allein bleiben.

Die ökumenische Notfallseelsorge im Landkreis Dachau ist für Menschen da, die plötzlich mit schweren Lebensereignissen konfrontiert sind. Unser Dienst begleitet Betroffene in den ersten Stunden nach einem traumatischen Ereignis – mit Zeit, Mitgefühl und einer ruhigen, tröstenden Präsenz.



### **Zuhören, da sein, Halt geben**

Notfallseelsorge bedeutet: Dasein, wenn Worte fehlen.

Unsere geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hören zu, geben Raum für Gefühle und helfen, das Unfassbare ein Stück weit auszuhalten. Sie bewerten nicht, drängen nicht und geben keine schnellen Lösungen – sondern bleiben an der Seite der Menschen, die gerade Halt brauchen. Ob bei einem Todesfall zu Hause, nach einem Unglück oder in anderen akuten Krisensituationen: Die Notfallseelsorge schenkt Zeit, Orientierung und menschliche Nähe.

### **Ein Dienst aus Nächstenliebe – ökumenisch getragen**

Die ökumenische Notfallseelsorge im Landkreis Dachau ist ein gemeinsamer Dienst der Kirchen in Zusammenarbeit mit den Rettungsorganisationen. Ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger werden sorgfältig ausgebildet und auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet.

Unser Team steht Betroffenen werktags im Einsatz zur Seite und leistet einen wichtigen Beitrag, Menschen in Extremsituationen beizustehen. An den Wochenenden und Feiertagen übernimmt das Kriseninterventionsteam des BRK diese Aufgabe.



### **Warum Notfallseelsorge so wichtig ist**

- Unterstützende Nähe - In Momenten tiefer Erschütterung zeigt unsere Präsenz: Sie sind nicht allein.
- Orientierung in der Krise - Wir helfen, erste Schritte zu ordnen, informieren über Unterstützungsmöglichkeiten und vermitteln bei Bedarf weitere Hilfen.
- Hoffnung in dunklen Zeiten - Manchmal ist es ein Gespräch, manchmal Stille, manchmal ein Gebet – kleine Zeichen können neue Kraft schenken.



### **Menschen gesucht – ein Dienst mit Herz und Sinn**

Die ökumenische Notfallseelsorge im Landkreis Dachau sucht engagierte Menschen, die bereit sind, anderen in schwierigen Stunden beizustehen.

Wichtig sind vor allem:

Empathie, Belastbarkeit, Offenheit und die Bereitschaft zum Lernen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – eine fundierte Ausbildung sowie Begleitung im Dienst werden angeboten.

### **Gemeinsam ein Zeichen der Nächstenliebe setzen**

Als Kirche möchten wir dort präsent sein, wo Menschen in Not geraten – ganz konkret, mitten im Leben.

Wenn Sie sich für diesen Dienst interessieren oder mehr über die Arbeit der Notfallseelsorge erfahren möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

### **Ein Licht in schweren Stunden**

Mit Ihrem Interesse, Ihrer Unterstützung oder Ihrem Engagement helfen Sie mit, Menschen in einer ihrer schwersten Lebensphasen beizustehen – und Hoffnung erfahrbar zu machen.

### **Ansprechpartnerin**

**Barbara Niedermeier**

**Gemeindereferentin in der Stadtkirche Dachau**

**Sozialraumverantwortliche für die ökumenische Notfallseelsorge  
Landkreis Dachau**

**[BNiedermeier@ebmuc.de](mailto:BNiedermeier@ebmuc.de)**

# Einladung

zu unseren gottesdienstlichen Feiern

Ort	Palmsonntag	Grün-donnerstag	Karfreitag	Karsamstag/ Osternacht	Ostersonntag	Ostermontag
	<b>28./29.03.</b>	<b>02.04.</b>	<b>03.04.</b>	<b>04./05.04.</b>	<b>05.04.</b>	<b>06.04.</b>
Erdw	10:00 WGF	17:00* 19:00	15:00	18:00*		19:00
Arnb	10:00 WGF		15:00	05:30		
Eish	10:00			05:30		
Gbgh	19:00		15:00	05:30		
Hirtl	19:00		15:00		10:00	
Kbgh	10:00 WGF		15:00		10:00	
Walk	08:30		15:00		10:00	
Weik	10:00 WGF		15:00	05:30		
Wels	10:00		15:00		10:00	
Ptbg	11:00	20:00	09:00* 15:00	09:00** 05:30	11:00	11:00*

\*Abendmahlfeier  
f. Kinder

\*Auferstehungsfeier  
f. Kinder  
\*\* Karmette

\*ökum.  
Gottesdienst

**Sekretariat**

Franziska Dücker  
Gisela Habermehl  
Anita Burgmair

**Verwaltungsleitung**

Claudia Fuhrmann

**Seelsorgeteam**

(Sprechzeiten jeweils nach Vereinbarung)

**Pfarrer Marek Bula**

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 11  
Mobil: 0176 / 820 635 96

**Kaplan P. Robin Johnny ISch**

Mobil: 0151 / 299 803 77

**Pastoralreferent Mathias Grandl****Gemeindereferentin Brigitta Fottner**

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 23

**Pfarrverbandsrat**

Christian Pilz  
Telefon: 0 82 54 / 99 84 92 9  
Alexandra Loderer  
Telefon: 0 81 38 / 74 30 07



*Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein frohes  
und gesegnetes Osterfest! Ihr Pfarrbriefteam*

*Wir sind für Sie da!*

Pfarrverband Erdweg  
Pater-Cherubin-Straße 1  
85253 Erdweg

**Öffnungszeiten des Pfarrbüros**

Di. bis Do. 8 bis 12 Uhr  
Do. 15 bis 17 Uhr  
In den Ferien: Di. bis Do. 8 bis 12 Uhr

[WWW.ERZBISTUM-MUENCHEN.DE/PV-ERDWEG](http://WWW.ERZBISTUM-MUENCHEN.DE/PV-ERDWEG)

TEL.: 0 81 38 / 6 66 70 | E-MAIL: [PV-ERDWEG@EBMUC.DE](mailto:PV-ERDWEG@EBMUC.DE)